

# Leitfaden zur Finanzierung

8 Möglichkeiten zur  
Finanzierung unserer Angebote



# Ihre Finanzierungsmöglichkeiten – Unsere Unterstützung

*Hallo Mutmacherin, hallo Mutmacher,*

in den letzten zwei Jahren haben wir in Gesprächen mit Lehrkräften immer wieder eine Frage bekommen, die wir intern im Team gerne als die **magische Frage** bezeichnen, weil sie so viele Türen öffnet: **»Wie können wir Ihr Angebot finanzieren?«**

Vielleicht stellen Sie sich aktuell ja auch diese Frage – und falls ja, dann kann ich das gut verstehen. Einer meiner Lehrer hat früher oft zu mir gesagt: **»Wo ein Wille, da auch ein Weg.«** Gleiches gilt auch für die Finanzierung. Und damit der Wille leichter wird, möchte ich Ihnen in diesem Leitfaden die besten Möglichkeiten vorstellen, unsere Angebote zu finanzieren.

*Hier ein kleines Inhaltsverzeichnis zu den Finanzierungsoptionen:*



1. Förderung über die Agentur für Arbeit
2. Zusammenarbeit mit externen Sponsoren (Banken, Caritas, Rotary etc.)
3. Zusammenarbeit mit Schule/Wirtschaft
4. Staatliche Fördermittel (P-Seminare Bayern, Lottomittel Hessen)
5. Förderung über den Schulträger (Landkreis oder Stadt)
6. Zusammenarbeit mit der regionalen IHK
7. Finanzierung über den Förderverein
8. Mittels Elternunterstützung



**Mutige Grüße,**

Pascal Keller

Gründer & Geschäftsführer

## FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT 1

### FÖRDERUNG ÜBER DIE AGENTUR FÜR ARBEIT

Seit dem Schuljahr 20/21 sind wir als zertifizierter Bildungsträger nach AZAV dazu berechtigt mit der Agentur für Arbeit im Rahmen einer sogenannten "Berufsorientierungsmaßnahme" (BOM) zusammenzuarbeiten. Dafür müssen Sie als Schule einen sogenannte BOM-Antrag stellen.

Die Agentur übernimmt bei Bewilligung des Antrags 50% der Gesamtkosten. Der Antrag muss mindestens fünf Wochen vor Start des Seminars oder des Campus bei der Agentur eingegangen sein.

#### *Wir unterstützen Sie so:*

Wir bereiten den BOM Antrag für Sie vollständig vor. Dazu zählen:

- der BOM-Antrag zur Übernahme der Teilkosten an sich
- eine Kostenkalkulation zur Einsicht für die Agentur
- eine Abtretungsvereinbarung
- und unser Bildungsträger-Zertifikat

Wir werden Ihnen alle vier Dokumente gerne per Mail zukommen lassen.

#### *Finanzierungsbeispiel:*

Nehmen wir an, der Gesamtpreis für das Mutmacher-Seminar läge bei 3000€:

- 1500 € werden von der Schule finanziert, z.B. über den Förderverein.
- 1500 € werden von der lokalen Agentur über den BOM-Antrag finanziert.

Aktuell arbeiten wir mit folgenden Agenturen zusammen:

- Agentur für Arbeit Heidelberg
- Agentur für Arbeit Offenburg
- Agentur für Arbeit Koblenz
- Agentur für Arbeit Göppingen
- Agentur für Arbeit Pirmasens

## FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT 2

### ZUSAMMENARBEIT MIT EXTERNEN SPONSOREN

Eine Möglichkeit unsere Angebote zu finanzieren, ist über externe Sponsoren. Oft steht diese Möglichkeit gar nicht im Raum, weil man noch keine Erfahrungen damit gemacht hat. Der Großteil der Schulen, mit denen wir zusammenarbeiten, hat jedoch externe Sponsoren gewonnen, die teilweise den Gesamtpreis unserer Zusammenarbeit übernommen haben.

*Externe Sponsoren, die unsere Partnerschulen gewonnen haben:*

- Rotary Clubs ([hier](#) eine Liste aller Rotary Clubs)
- Lions Clubs ([hier](#) eine Liste aller Lions Clubs)
- Banken (Sparkasse, Raiffeisen- und Volksbank)
- Krankenkassen (BARMER, IKK Südwest)
- Unternehmerverbände (Arbeitgeberverband HessenChemie, Technologie Netzwerk Südpfalz)
- Das Caritas-Sozialwerk (Respekt Coaches)

*Finanzierungsbeispiel:*

Das **Max-Born-Gymnasium Neckargemünd** hat die Finanzierung folgendermaßen gelöst, um den Gesamtpreis i.H.v. 3000€ zu stemmen:

- 1000 € werden von der Schule finanziert.
- 2000 € werden vom lokalen Lions Club über eine Spende an den Förderverein zugeschossen.

Die **Adolf-Reichwein-Schule Limburg** hat die Finanzierung folgendermaßen gelöst, um den Gesamtpreis i.H.v. 2200 € zu stemmen:

- Förderantrag über den Respekt Coach vor Ort und damit über die Caritas Limburg finanziert.

### FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT 3

#### ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEWIRTSCHAFT

Die ehrenamtlich und partnerschaftlich von Schul- und Wirtschaftsvertretern geleiteten regionalen Arbeitskreise stellen das Herzstück der SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit im Land dar. Sie schaffen gezielt Verbindungen zwischen Schulen und Unternehmen in der jeweiligen Region und unterstützen in der Regel gerne auch Projekte zur Berufsorientierung.

#### *Finanzierungsbeispiel:*

Der **Arbeitskreis SchuleWirtschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus** ermöglichte den SchülerInnen der Limeschule Idsteine unser Blended Learning Paket, indem er 2000€ der Gesamtkosten i.H.v. 2500€ übernahm. 500€ steuerte die Schule über den Freundeskreis bei.

### FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT 4

#### STAATLICHE FÖRDERMITTEL

#### **Bayern und Hessen**

Schulen in verschiedensten Bundesländern haben unsere Seminare über staatliche Fördermittel bezuschusst. Anlaufstellen sind hier in den meisten Fällen die Landesämter für Schule, die Stadt, der Landkreis oder in manchen Fällen sogar das Kultusministerium. In **Sachsen** können Schulen auch über das Landesamt für Schule bezuschusst werden und eine Partnerschule wurde von der Stadt bezuschusst.

In **Bayern** stellt das Kultusministerium pro P-Seminar (je max. 15 Schüler/innen) 300€ für externe Referenten zur Verfügung. Für den Abruf dieser Gelder ist ein Honorarvertrag nötig. Über 30 Gymnasien haben bereits erfolgreich P-Seminar-Gelder zur Finanzierung unserer Seminare genutzt. Hier haben wir einen Leitfaden als eine Art "Schritt-für-Schritt Anleitung" zusammengestellt:

[\*\*LEITFADEN ZUR FINANZIERUNG ÜBER P-SEMINAR GELDER\*\*](#)

#### *Finanzierungsbeispiel:*

Am **KEG Amorbach** hat der Freundeskreis mit 500€ unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler haben einen Eigenanteil in Höhe von 5€ übernommen und der restliche Betrag wurde über 6 P-Seminar Einheiten abgerechnet.

In **Hessen** können Schule einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Lottomitteln einmal pro Kalenderjahr beim Kultusministerium Hessen einreichen. Die Gewährung von Zuwendungen durch Lottomittel ist nur an Stellen außerhalb der Landesverwaltung möglich, d.h. zum Beispiel nicht direkt an die Schule. Antragssteller sollte i.d.R. der Förderverein der Schule oder eine andere Organisation außerhalb der Landesverwaltung sein.

Hier haben wir einen Leitfaden als eine Art "Schritt-für-Schritt Anleitung" zusammengestellt: [LEITFADEN ANTRAG LOTTOMITTEL HESSEN](#)

### *Finanzierungsbeispiel:*

Die **Georg-August-Zinn-Schule Reichelsheim** hat zur Bereitstellung von 68 Zugängen für die digitale Berufsorientierungs-Plattform "Traumjob Campus" eine Förderung in Höhe von 1.025 € durch das Hessische Kultusministerium aus dem Überschuss der Sportwetten, der Zahlenlotterien und der Zusatzlotterien bekommen.

## FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT 5

### FÖRDERUNG ÜBER DEN SCHULTRÄGER (LANDKREIS ODER STADT)

Häufig beteiligt sich auch der Schulträger an den Kosten für eine Berufsorientierungsveranstaltung. Die **Realschule Weilheim** führte unser Programm in einem Kooperationsverbund mit dem Schulträger (die Stadt Weilheim) und der lokalen Agentur für Arbeit durch. Dabei kümmerte sich die Stadt um den BOM Antrag (Zugangsbestätigung, Mittelanforderung, Verwendungsnachweis).

#### Vorteile dieser Finanzierungsform:

- Einheitliche Lösung in Stadt/Kreis
- Gegenseitige Unterstützung von Schulen in der Stadt oder im Landkreis (z.B. Realschule und Gymnasium vor Ort)
- Schulübergreifender Informations- und Erfahrungsaustausch

### *Finanzierungsbeispiel:*

Die **Realschule Weilheim** hat mit dem Schulträger, der Stadt Weilheim, und der regionalen Agentur für Arbeit unser Angebot komplett finanziert.

## FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT 6

### ZUSAMMENARBEIT MIT DER REGIONALEN IHK

Die IHK und MEIN MUTIGER sind in einigen Bundesländern bereits enge Partner. Und dafür gibt es gute Gründe: Fachkräftemangel, die Ausbildung wird zu wenig als Option gesehen und der regionale Bezug geht verloren. Genau hier setzen unsere Aktivitäten an. Wir wollen informieren, nicht überreden: Nicht jeder, der sein Abitur macht, ist per se auch für ein Studium geeignet. Und um zu studieren, ist nicht immer ein Abitur notwendig. Unser Augenmerk gilt der grundlegenden Verbesserung der Ausbildungsreife. Zu diesem Zweck arbeiten wir eng mit Schulen zusammen.

#### *Finanzierungsbeispiel:*

Die **IHK Darmstadt** hat eines unserer Mutmacher-Seminare mit Gesamtpreis von 2500€ an der Hessenwaldschule in Weiterstadt im Rahmen des Projektes "Talentwerkstatt" finanziert. Gemeinsam betrieben wir Projektarbeit und traten an diesem Tag als Partner zur Verbesserung der Ausbildungsreife an.

Weitere IHKs, die beispielsweise aktiv mit uns zusammenarbeiten sind:

- IHK Emden
- IHK Limburg
- IHK Pfalz
- IHK Karlsruhe

## FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT 7

### FÖRDERVEREIN

Wenn der Förderverein der Schule die Veranstaltungen unterstützen möchten, macht es absolut Sinn, die verantwortlichen Personen zum Mutmacher-Seminar einzuladen. Dann bekommen die finanziellen Unterstützer selbst einen guten Eindruck, was Sie unterstützen und ob das Geld gut angelegt ist. Bei zukünftigen Mutmacher-Seminaren wird die Organisation und Finanzierung dadurch erleichtert.

#### *Finanzierungsbeispiel:*

Am **Veit Höser Gymnasium in Bogen** hat der Förderverein die komplette Veranstaltung finanziert. Die Schülerinnen und Schüler konnte so kostenlos an unserem Mutmacher-Seminar teilnehmen.

## FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT 8

### MITTELS ELTERNUNTERSTÜTZUNG

Die Eltern sollten unbedingt den Entscheidungsprozess mit eingebunden werden. Der Nutzen der Seminare muss den Eltern aufgezeigt werden und damit das Angebot auch klar verständlich gemacht werden. Eltern sind in der Regel sehr gerne bereit Geld in die Berufsorientierung ihrer Kinder investieren. Indem aufgezeigt wird, dass die Seminare nachhaltig wirken und die Inhalte in den Unterricht integriert werden, können Eltern in der Regel überzeugt werden.

#### Vorteile dieser Finanzierungsform:

- Eltern werden zum aktiven Teil
- Eltern sehen, dass sich die Schule aktiv kümmert und bemüht
- Eltern sind – gerade nach Corona – dankbar, dass wieder Veranstaltungen an der Schule stattfinden
- Berufswahl ist für die Eltern ein sehr “anstrengendes” Thema, deshalb sind sie häufig bereit zu unterstützen.

Eine (teilweise) Kostenübernahme durch die Eltern scheint im ersten Moment für viele Lehrkräfte nur eine Notlösung zu sein. In unserer Erfahrung gibt es allerdings zwei gute Gründe für diese Finanzierungsoption. Gründe, die für eine Eigenbeteiligung sprechen:

1. **Unsere Angebote gehen über gewöhnliche Stärken- und Potenzialtest hinaus.** Wir arbeiten in verschiedenen Bundesländern mit Schulen zusammen, in denen die Eltern zwischen 5€ bis 10€ selbst dazu gegeben haben. Viele Stärken- und Potenzialtests kosten ebenfalls mindestens 15€. Wir haben die Rückmeldung von SchülerInnen und Lehrkräften bekommen, dass unser Mutmacher-Seminar auch die Stärkenanalyse abdeckt und zusätzlich dazu noch tiefer in andere Bereiche eintaucht (Selbstvertrauen, Zukunftsbild machen, Ängste überwinden). Außerdem beschäftigen sich die SchülerInnen z.B. nach unserem Mutmacher-Seminar in einem Zeitraum von über 6 Monaten mithilfe des Traumjob Campus intensiv mit ihrer Persönlichkeit und der Entdeckung dazu passender Berufe und Studienmöglichkeiten.
2. **“Was nichts kostet, ist nichts wert”** – Nicht nur ein altbackener Spruch, sondern auch unsere ganz klare Erfahrung bei Veranstaltungen, die (teils) durch Schülerbeteiligung finanziert wurden: Durch das Einbringen des eigenen Geldes sind die Eltern generell interessierter an dem Thema Berufsorientierung und bringen sich verstärkt ein.



# Das sind wir – Ihre persönlichen Ansprechpartner



## Frederic Keller

*Gründer & Geschäftsführer*

T: 0173 884 80 56

E: [frederic.keller@mein-mutiger-weg.de](mailto:frederic.keller@mein-mutiger-weg.de)



## Pascal Keller

*Gründer & Geschäftsführer*

T: 0157 737 759 23

E: [pascal.keller@mein-mutiger-weg.de](mailto:pascal.keller@mein-mutiger-weg.de)

## **MEIN MUTIGER WEG** – Moderne Berufsorientierung, die begeistert.

Wir glauben daran, dass es Zeit ist, neue Wege zu gehen und Bildung anders zu denken. Deshalb sind wir dafür angetreten, die derzeitige Berufsorientierung an Schulen modern und nachhaltig zu gestalten. Mit MEIN MUTIGER WEG wollen wir eine Zukunft kreieren, in der jeder Schüler und jede Schülerin das eigene persönliche Potenzial kennt und den Mut hat, dieses Potenzial auf die Straße zu bringen. Dafür arbeiten wir jeden Tag. Mit 100% Herzblut.

Alle weiteren Infos finden Sie hier: [www.mein-mutiger-weg.de](http://www.mein-mutiger-weg.de)